

Idem (d. h. Herzöge Ernst, der zugleich Kurfürst war, und Albrecht) vergönnen Hans Langen, zu Gorwitz geseßen, daß er 6 Schock 48 Groschen Zins dem Kapitel zu Meissen vor 408 rhein. Gulden auf 3 Jahre verkauft. Dresden, C nach Trin.

1472 Mai. Ob „Dittrich von Korbiz (cz, þ, t) zu Mogelencz geseßen“, (Cod. dipl. III, S. 216), der als Zeuge und „Fridrich, Cristoff und Jorge von Korbiz Brüder“, welche 3 Schock jährliche Zinsen, auf 5 Männern und deren Gütern im Dorfe Sporwitz (Sporbitz, Parochie Dohna) binnen 2 Jahren einzulösen versprechen; 1499, den 14. August, (Ebends. S. 313) und „Hans Langin zcu Gorwitz geseßen“ (1475) mit dem hiesigen Adel verwandt ist, (Ebends. S. 235) läßt sich nicht ermitteln, die Verwandtschaft dürfen wir aber vermuten.

1475, 24. April. Bischof Dietrich von Meissen gestattet, daß ein schon früher gestifteter Zins von 16 Mark für eine von 2 Altaristen abzuhaltende ewige Messe in der Pfarrkirche zu Löbau von den Einkünften des Rathauses verlegt werde theils auf das Dorf Gorbitz und dessen Einwohner (videlicet in et super villa Gorbitez et ibidem habitantibus incolis et bonis eorum octo marcas annui census), theils auf einzelne Bürger der Stadt Löbau. (Cod. dipl. 7. Bd., Urkdb. der Städte Kamenz und Löbau S. 269 n. 75.) Es dürfte indes fraglich erscheinen, ob dies das Dorf Gorbitz bei Dresden sei; aber die Möglichkeit ist bei dem Umfange des Gaues Nisan vorhanden.

In einer Urkunde von 1478, den 4. April, finden wir neben Melchar von Carlowitz zu Kreischa Hans von Gorwitz zu Theisewitz geseßen. (Cod. dipl. II, 5. B. S. 271).

1488, den 24. April, ist Hans Lange zu Gorbitz als Zeuge aufgeführt, da Herzog Albrecht von Sachsen für Jorgen von der Sale den Lehnbrief über Schloß und Dorf Schönfeld (Schönfeld bei Radeburg) ausstellt. (H.-St.-A.-Urk. 8755.)

1491. Kaufbrief, darinnen Hans Lange zu Gorwitz geseßen, der erlauchten hochgeborenen fürstin und Jungfrau, frau Margarethe geb. von Sachßenn, Abtissin zu Sewßelitz, seiner gnädigen lieben frau und Jungfrau Barbara von Karlewitz, Vicariae, und der ganzen Sammlung des Jungfrauenklosters zu Sewßelitz, 2 rhein. Gulden an gutem Golde jährlichen Zins vor 56 rhein. Gulden wiederverkäuflich verkauft. Unter seinem anhangenden Insignel gegeben nach Christi, uns. lieb. Heil. Geburt 1400 und in dem 91. Jahre am freitag nach Michaelis, des heil. Erzengels. (H.-St.-A. Kloster Seußlitz Abt. XVI, 1570 sub 229. Vergl. auch Original-Urkunde Nr. 8906.)

1498. Hans Lange gelobt an 100 Scheffel Getreide jährlichen Pachts auf seinem Gute Gorwitz, welche er dem Domkapitel zu Freiberg vor 500 rhein. Gulden wiederverkäuflich verkauft hat, binnen 2 Jahren zu lösen. Unter seinem aufgedr. Insignel. 1498 C nach Barthol. des h. 12. Boten. H.-St.-A. Orter Abt. XVI, Nr. 1572 sub G. 11.)

1500. Schreiben an das Kapitel zu Meissen, wegen von den Einwohnern des Dorfes Gorwitz zu viel verlangter Zinsen und deshalb über sie ausgesprochenen höchsten Bannes. (H.-St.-A. Cop. 106, fol 5, Capite Meissen.)

Am Mittwoch nach Egidy Ist dem Capitell zcu Meissen geschrieben